



Beim Croquet, der klassischen Rasensportart, kam im Ebertpark beim Picknick ein Gefühl wie im englischen Königreich auf.

BILD: BLÜTHNER

**Friesenheim:** Initiative Buchkultur lädt zum englischen Picknick

## Croquetsspiel im Ebertpark

„Ach, guck emol, des is doch dei Tee-dos!“ Mit großem Interesse studiert eine ältere Dame mit ihrer Begleiterin die Auslagen am Stand: feine Teesorten, Kekse, Chips in kleinen bunten Packungen, Dosen mit weißen Bohnen in Soße. Eigentlich wollten sie nur vom Friedhof durch den Ebertpark heimgehen. Und jetzt sind sie inmitten eines kleinen englischen Kulturfests vor der Konzertschneise gelandet.

Auf der Bühne spielt das Duo „Broom Bezzums“ nordenglische Folksongs, wie man sie aus den Pubs kennt. Die jungen Musiker geben kurze Inhaltsangaben vor den Liedern. Zur Mittagszeit sitzen bereits viele Parkbesucher an den Tischen bei Bratfisch, „Jacket potatoes“ – mit Sauerrahm gefüllten Kartoffeln – und britischem Bier. Viele sind durch Zufall hier gelandet wie ein Ludwigshafener Paar, das vom Flohmarkt vom Eberthallen-Parkplatz ‘rübergewandert ist. „Vor kurzem war hier ja auch ein Afrika-Festival. Diese Themenfeste finde ich ganz interessant“, meint der 48-Jährige.

„Die Idee kam uns Ende 2006, als wir das Buch des französischen Autors Marcel Dauphin ‘Tagebuch eines Boulespielers‘ herausbrachten“, erklärt die Oggersheimer Verlegerin Marita Hoffmann. Mit ihrer über 30

Mitglieder zählenden Initiative Buchkultur will sie sich dem Trend zur Billigproduktion entgegenstellen. Aus der Idee, mit der Buch-Herausgabe ein Boule-Spiel zu verbinden, wurde ein französisches Fest. Daraufhin folgten ein italienisches und nun ein britisches Fest.

### Auch Politisches ist Thema

Auf dem Gelände finden sich nicht nur Teespezialitäten und Kirschküchlein. Mit Details weisen die Veranstalter auf politische Inhalte jenseits des Ärmelkanals hin. „Werden wir hier aufgenommen?“, fragt eine Frau misstrauisch mit Blick auf eine kleine Überwachungskamera. „Das sind nur Attrappen“, beruhigt Hoffmann sie, „London ist ja die meistüberwachte Stadt.“

Um die Ecke ist auf der idyllischen Wiese fürs englische Picknick vor Blumenbeeten, Brunnengeplätscher und steinernen Knäblein auch die „Speaker’s Corner“ aus dem Londoner Hyde Park nachgestellt. Hier kann jeder aufs Leiterchen steigen und seine Meinung sagen. Michael Gassenmeiers pfälzische Bearbeitung des Shakespeare-Klassikers Hamlet – „Soi odda ned soi“ – sollte gestern als Höhepunkt den letzten Stein in die Brücke zwischen Pfalz und Großbritannien mauern. *hoe*